

feministische mädchenarbeit

1. initiiert bewusstseins-prozesse

ermöglicht auseinandersetzungen mit bestehenden verhältnissen & neuen erfahrungen
(lebensform, rollenbilder, gleichstellung, benachteiligung, gesellschaft, ...)

2. ist parteilich

steht auf der Seite der Mädchen und jungen Frauen, nimmt diese an vorurteilsfrei und wertschätzend, wie sie sind denkt, plant und handelt aus der Sicht der Mädchen und jungen Frauen

3. ist mädchen- & frauenidentifiziert

arbeitet mit weiblichen vorbildern, ermöglicht bekanntschaft mit verschiedenen frauen, schafft identifikationsmöglichkeiten, mädchenarbeiterinnen reflektieren ihre rolle als frau und eigenen ihre rollenbilder

4. fördert vielfalt und integration

denkt alle mädchen mit, vorurteilslos und wertfrei, gleich welcher ethnischer herkunft, sozialer schichtzugehörigkeit, hautfarbe, sexueller identität, religiöser zugehörigkeit, körperlicher und geistiger fähigkeiten etc.

5. schafft einen geschlechter-spezifischen rahmen

wo mädchen unter sich sein können (zeitlich, örtlich)

6. fördert die selbstbestimmung und mitbestimmung der mädchen und jungen frauen

unterstützt die selbstständigkeit und bietet freiräume, in denen mädchen bedürfnisse wahrnehmen, entscheidungen und verantwortung übernehmen können

7. ermutigt zu selbstbestimmten und unkonventionellen Lebensentwürfen

entwickelt und stellt alternative Lebenswege und -modelle vor, damit Mädchen und junge Frauen eine breite Entscheidungsbasis gewinnen

8. bedient sich mädchengerechter methoden

kennt trends in der jugendkultur und beobachtet entwicklungen, setzt sich mit der aktuellen diskussion der mädchenarbeit auseinander

9. macht m. und j. f. in der gesellschaft als wertvolle persönlichkeiten sichtbar

wertschätzung und bedürfnisse öffentlich machen

10. setzt an den stärken und ressourcen der mädchen an

zeigt mädchen, was sie können und unterstützt sie ihre Fähigkeiten, interessen, bedürfnisse besser kennen zu lernen, stärkt selbstwertgefühl und selbstbewusstsein

11. fordert von männern initiierte und geleitete jungearbeit unter geschlechter-demokratischen Gesichtspunkten

und die Reflektion der eigenen Geschlechterrolle und der Rollenbilder aller Jugendarbeitenden